

Große Kooikerhondje-Spezialschau

Am vergangenen Wochenende fand auf der gepflegten Anlage des Vereins der Hundefreunde Rodalben und Umgebung die 4. große Kooikerhondje-Spezialschau statt. 34 Hunde stellten sich den kritischen Augen der Preisrichterin Gudrun Hattermann.

Mit über 150 Besuchern war die Schau mehr als gut frequentiert. Gewertet wurden Aussehen, Körperbau, Laufen usw. In 15 Klassen wurde der jeweilige Champion gekürt. Die Organisatoren Mark-Paul Kenter und Tijn Timmer zeigten sich sehr zufrieden über den Verlauf der beiden Tage. Die Hundebesitzer kamen aus ganz Deutschland, vom hohen Norden, Nordrhein-Westfalen, Bayern bis ins Saarland. Kooikerhondje stammen aus den Niederlanden und waren vom Aussterben bedroht, ehe sich eine Baronin aus Holland der Zucht annahm und die Rasse so rettete. Der kleine Spaniel verrichtet heute wie früher hervorragende Arbeit in den Ententeichen. Es ist ein lebhafter Hund, fröhlich jedoch nicht lärmend, sehr auf seine Umgebung eingestellt und hat ein großes Anpassungsvermögen.

Das Kooikerhondje hat drei Funktionen: Wach-, Arbeits- und Lockhund.

Die Spezialschau findet einmal jährlich statt. Auf das Gelände der Hundefreunde stieß man durch Zufall. Bei einem Spaziergang der beiden Organisatoren Timmer und Kenter kamen sie an dem Gelände vorbei und waren begeistert von der gepflegten Anlage. Nach Rücksprache mit der Vorstandschaft in Person von Michael und Nicole Weisbrod war man sich schnell einig. Wie es scheint, war das nicht die letzte Schau in Rodalben.

Mitglieder des Hundesportvereins waren mehrere Tage im Einsatz. Mähen, Sträucher schneiden usw. waren angesagt. Am Samstag wurde gegrillt und am Sonntag zauberte Küchenchefin Margit Geib nicht nur ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf den Tisch, sondern auch mehrere Mittagsmenüs, beides wurde von den Gästen sehr gelobt. Mitglieder des Vereins unterstützten Margit, diesmal wurde nicht gemäht sondern serviert, abgeräumt, gespült usw. Diese Schau war auch positiv für die Stadt Rodalben. Brachten manche Besucher ihren Wohnwagen mit, so übernachteten aber auch viele in Pensionen und Ferienwohnungen in Rodalben. Fazit: Zwei sehr gelungene Tage mit zufriedenen Besuchern, die Rodalben und insbesondere den Klinkenberg in guter Erinnerung behalten.



Mitorganisator Tijn Timmer mit seinem Rüden Bill vom Kulmbacher Land bei der Prüfung